



Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 11017 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Katrin Werner  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Anette Kramme**

Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin  
Postanschrift: 11017 Berlin

Tel. +49 30 18 527-2660

Fax +49 30 18 527-2664

[buro.kramme@bmas.bund.de](mailto:buro.kramme@bmas.bund.de)

Berlin, 23. Juni 2021

**Fragestunde des Deutschen Bundestages am 23. Juni 2021;**

**BT-Drucksache 19/30797, Frage Nr. 41**

Anlage: - 1 -

Sehr geehrte Frau Kollegin,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre o. a. Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Fragestunde des Deutschen Bundestages am Juni 2021

BT-Drucksache 19/30797, Frage Nr. 41

der Abgeordneten Frau Katrin Werner, DIE LINKE.

Frage Nr.: 41

Wie viele gesetzliche Renten (Versichertenrenten) bundesweit und in Rheinland-Pfalz liegen unter 1.000 Euro Zahlbetrag (bitte aufschlüsseln nach Frauen und Männern sowie unter 750 Euro und unter 500 Euro, bitte jeweils absolut und prozentual anteilig an der Gesamtheit angeben)?

Antwort:

Bei Frauen liegen bundesweit rund 7,6 Mio. Versichertenrenten unterhalb eines Zahlbetrags von monatlichen 1.000 Euro (68 Prozent). Rund 5,2 Mio. Versichertenrenten (46 Prozent) liegen unterhalb von 750 Euro. Unter 500 Euro liegen knapp 3,2 Mio. Renten (28 Prozent).

Bei Männern liegen rund 3,2 Mio. Versichertenrenten unterhalb eines Zahlbetrags von monatlichen 1.000 Euro (36 Prozent). Knapp 2,2 Mio. Versichertenrenten (24 Prozent) liegen unterhalb von 750 Euro. Unter 500 Euro liegen gut 1,4 Mio. Renten (16 Prozent).

Bei Frauen liegen in Rheinland-Pfalz rund 389 Tsd. Versichertenrenten unterhalb eines Zahlbetrags von monatlichen 1.000 Euro (76 Prozent). Knapp 290 Tsd. Versichertenrenten (57 Prozent) liegen unterhalb von 750 Euro. Unter 500 Euro liegen knapp 185 Tsd. Renten (36 Prozent).

Bei Männern liegen rund 132 Tsd. Versichertenrenten unterhalb eines Zahlbetrags von monatlichen 1.000 Euro (32 Prozent). Knapp 87 Tsd. Versichertenrenten (21 Prozent) liegen unterhalb von 750 Euro. Unter 500 Euro liegen knapp 53 Tsd. Renten (13 Prozent).

Bei der Interpretation der genannten Werte ist zu beachten, dass aus der Höhe einer Rente in der gesetzlichen Rentenversicherung grundsätzlich keine Rückschlüsse auf die Einkommenssituation im Alter geschlossen werden können, da u.a. weitere Alterseinkommen und der Haushaltskontext nicht berücksichtigt sind. Ferner ist darauf

hinzuweisen, dass ein Rentenanspruch bereits nach einer Wartezeit von 5 Jahren entsteht, was auch zu Kleinstrenten von anderweitig gut abgesicherten Personen führt. Der Alterssicherungsbericht der Bundesregierung zeigt, dass ein geringer Rentenbetrag mit vergleichsweise hohen Gesamteinkommen einhergeht. Geringe Rentenbeträge werden in der Regel durch zusätzliche Einkünfte oder das Einkommen des Ehepartners ausgeglichen (ich verweise auf BT-DS 19/24926, Seite 15).